

Dehoga zeichnet Ascheberger Traditions-gaststätte aus Westfälisches Gütesiegel fürs „Erbüsken“



Das Westfälische Gütesiegel mit Empfängern, Überbringern und Gratulanten (v.l.): Bürgermeister Dr. Bert Risthaus, Albert Tönies, Melanie Wiebusch, Renate Dölling, Jürgen, Sebastian und Ulla Tönies, Siggie Baumhove, Wolfgang Deckenbrock und Elfriede Tönies. Foto: hbm

Ascheberg

Das „Westfälische Gütesiegel“ hat die Dehoga dem Landgasthaus „Zum Erdbüsken“ verliehen. Die Familie Tönies hält die Gaststätte in der Westerbauer seit 52 Jahre geöffnet.
Von Theo Heitbaum

Dr. Bert Risthaus wollte keine Eulen nach Athen tragen: „Die Ascheberger kennen das Erdbüsken und fühlen sich wohl hier. Ich selbst esse gerne das Krüstchen Erdbüsken, wenn wir mit der Familie einkehren.“ Ihn wunderte es nicht, dass der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Dehoga gestern das „Erbüsken“ und damit die Familie Tönies ausgezeichnet hat. Renate Dölling überbrachte das „Westfälische Gütesiegel“, das in diesem Jahr unter dem Motto „Landgasthof ohne Betten“ vergeben worden war. Dr. Bert Risthaus gratulierte als Bürgermeister und Vorsitzender von Ascheberg Marketing.

„Wir möchten die Vielfalt erhalten und zeichnen darum jedes Jahr kleine Betriebe aus. Das Motto wechselt, dieses Mal haben wir einen typischen Landgasthof gesucht“, berichtete die Verbands-Geschäftsführerin. Dazu waren die vier der Münsterland-Geschäftsstelle

angeschlossenen Kreise gefragt. Aus dem Altkreis Lüdinghausen wurde das Erdbüsken vorgeschlagen, dass auch gegen die Vorschläge aus den Kreisen Warendorf, Tecklenburg und Altkreis Münster das Rennen machte. Neben einer Urkunde gab es eine Plakette und Blumen für Ulla und Jürgen Tönies, die das Erdbüsken seit 1993 führen.

Karl Tönies betrieb in der Osterbauer früher einen Bierhandel. Unter einer Kastanie wurde dann aber verstärkt Bier getrunken, so dass der Opa des heutigen Inhabers 1961 eine Konzession für eine Schank- und Speisewirtschaft beantragte, erhielt und das „Erdbüsken“ aufmachte. 1966 wurde es von Albert und Elfriede Tönies, den Eltern der heutigen Betreiber, übernommen und ausgebaut. Jürgen und Ulla Tönies waren beruflich anders unterwegs als sie sich zu Beginn der 90er Jahre entschieden, hinter der Theke und in der Küche die Tradition fortzuführen – seit 1993 in verantwortlicher Position.

Aktuell ist der große Biergarten gefragt. Im Gasthof ist in vier Räumen Platz für 130 Gäste. Das heutige Angebot mit einer gut bürgerlichen Küche ist über Jahrzehnte gewachsen. Wichtig ist den Gästen die familiäre Note des Erdbüskens, in dem sich viele Vereine wohl fühlen, etwa die Sparclubs „Erdbüsken“ und „De Geldbeutel“, die Freizeitfußballer vom Westerbauer SV, Dirndlkracher und Blau-Weiße Vereinigung. So wie Familie Tönies sich über jeden Stammgast freut, sind sie Stammkunde eines Ascheberger Getränkeliieferanten.